

Bitte melden Sie sich mit umseitigem Formular per Post oder Fax 05 61 / 71 12 82 an.

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e. V.
Untere Königsstr. 86
34117 Kassel

Fachtag

Schätzungen zufolge ist bei zwei bis drei Millionen Kindern mindestens ein Elternteil psychisch krank. Mehr als 30 Prozent der Kinder aus suchtbelasteten Familien werden selbst suchtkrank. Psychische wie auch Suchtkrankheiten gehören immer noch zu den stigmatisierten Krankheiten. Die Kinder sind oft zum Schweigen verurteilt. Bei diesem Fachtag sollen sie jedoch im Zentrum stehen.

Der Fachtag wendet sich an Menschen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit diesen Kindern zu tun haben könnten. Speziell angesprochen sind

- Grundschullehrer/innen,
- Förderschullehrer/innen,
- Lehrer/innen bis zur 6. Klasse,
- Beratungslehrkräfte für Suchtprävention,
- Schul-Sozialarbeiter/innen,
- Horterzieher/innen,
- Lehrer/innen in Beratungs- und Förderzentren – auch in Ausbildung.

Sie haben die Möglichkeit, hinter die Fassaden zu blicken und etwas von dem zu erfahren, was meist verborgen bleibt. Betroffene Eltern, mittlerweile erwachsene Kinder und Fachleute berichten:

- Was heißt es, suchtkrank zu sein?
- Wie äußert sich eine psychische Krankheit?
- Welche Auswirkungen hat dies auf die Kinder?
- Was stärkt sie für das Überleben in widrigen Umständen?

Weiter können Sie mit Ansprechpartnern und Institutionen vor Ort Kontakt aufnehmen. Wir werden uns auch damit beschäftigen, was Sie in Ihrem Alltag ohne großen Aufwand für die Kinder tun können.

Ebenso herzlich laden wir Mitarbeiter/innen aus der Sucht-Selbsthilfe und der Selbsthilfe für

psychisch Kranke ein. Von Ihren persönlichen Erfahrungen lebt dieser Fachtag: Sie können die Mitarbeiter/innen aus anderen Berufsfeldern kennenlernen, sich mit Ihrer Arbeit und Ihrem Anliegen vorstellen und ausloten, wo eine Zusammenarbeit zum Wohle der betroffenen Kinder möglich wäre.

Kosten: Für die Teilnahme am Fachtag wird ein Betrag in Höhe von 28,- € erhoben. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus der Selbsthilfe bezahlen einen Sonderpreis von 20,- €. Im Teilnahmebeitrag sind enthalten: Tagungsmappe mit diversen Unterlagen zum Thema, Pausengetränke, Morgen- und Mittagsimbiss.

Anmeldungen: Mit dem beigefügten Anmeldeformular melden Sie sich bitte bis zum 4. Januar 2010 an. Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn der Teilnahmebeitrag auf dem Konto des Bundesverbandes der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe, Konto-Nr. 1953, Ev. Kreditgenossenschaft eG (BLZ 520 604 10), Verwendungszweck „Fachtag“ sowie Name des / der Teilnehmer/in eingegangen ist. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. An diesem Fachtag können max. 100 Personen teilnehmen.

Kinderbetreuung: Für eine kostenfreie Kinderbetreuung ist gesorgt. Bitte geben Sie daher auf der Anmeldung die Zahl der sie begleitenden Kinder und deren Alter an.

Akkreditierung: Die Veranstaltung ist akkreditiert.

Büchertisch: Während des Faktages können Sie Literatur zum Thema erwerben, die der Blau-Kreuz-Verlag auf einem Büchertisch anbietet.

Dem Bundesverband der Betriebskrankenkassen danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung, ohne die es nicht möglich wäre, den Fachtag in dieser Form durchzuführen.



Kindern von sucht- und psychisch kranken Eltern Halt geben

WAHRNEHMEN – VERSTEHEN – HANDELN

FACHTAG
Samstag, 23. Januar 2010
von 8.00 bis 16.15 Uhr

Haus der Kirche
Wilhelmshöher Allee 330

3 4 1 3 1 K A S S E L



ab 8.00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Stehkaffee und Brezel

8.45 – 9.15 Uhr Einführung und Grußworte

- Brigitte Sander-Unland, stellv. Vorsitzende der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e. V.
- Anne Janz, Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel
- Susanne Selbert, Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Kassel
- Margot Wehmhöner, Referentin beim BKK Bundesverband, Abt. Gesundheit, Essen

9.15 – 10.15 Uhr
Film: „Traurige Helden“

Die betroffenen Kinder:
Fakten, Risiken, Chancen und mögliche Hilfen
Christiane Spranger-Paul, Sozialpädagogische Familienhilfe für Kinder mit psychisch kranken Eltern im Emstaler Verein e. V.

10.15 – 10.45 Uhr
Hinter die Fassaden schauen ...
Interviews mit betroffenen Kindern und Eltern

Pause

11.15 – 12.45 Uhr
Kinder stark machen – Förderung von Resilienzen
Dr. Ulrike Berlin, Gesundheitsamt Region Kassel,
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Wer kann welche Aufgaben zum Wohl der betroffenen Kinder erfüllen?
Podiumsgespräch mit Vertreter/innen

- des Jugendamtes, Allgemeiner Sozialer Dienst von Stadt und Landkreis Kassel
- des Gesundheitsamtes, Region Kassel, Sozialpsychiatrischer Dienst und Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

- der Drogenhilfe Nordhessen e.V., Sozialpädagogische Familienhilfe „Sucht“
- des Emstaler Vereins e.V., Sozialpädagogische Familienhilfe „Psychisch Kranke“
- des Schulamtes, der Schule
- der Selbsthilfe.

Anschließend präsentieren sich diese Vertreter/innen mit weiteren bundesweiten und nordhessischen Initiativen und Einrichtungen in einem Bazar.

Mittagsimbiss

14.00 – 15.30 Uhr Arbeitsgruppen

Je nach Bedarf werden pro Thema mehrere Gruppen angeboten. Bitte vermerken Sie deshalb unbedingt auf der Anmeldung, an welcher AG Sie teilnehmen möchten.

AG 1: Wie ich als Lehrkraft helfen kann ...
Welche Möglichkeiten der Intervention haben Sie im schulischen Bereich – an welche Grenzen stoßen Sie? Wir wollen gemeinsam Hilfestellungen für Gespräche mit den betroffenen Kindern und ihren Eltern erarbeiten.
Melanie Gerspott, Leiterin der Beratungsstelle AURYN für Kinder psychisch kranker Eltern in Leipzig und Petra Weiß, Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Kassel

AG 2: Familiendynamik in betroffenen Familien
Die psychische Erkrankung / Sucht eines Elternteils wirkt sich auf das gesamte Familiensystem aus. Um wirksame Hilfen anbieten zu können, ist es notwendig, bestehende Rollen, Bündnisse und Verantwortlichkeiten in der Familie zu erkennen. Konkrete Fallbeispiele verdeutlichen mögliche Strukturen und Loyalitäten innerhalb der Familie.
Petra Lachenicht, Drogenhilfe Nordhessen e.V.
Edda Evers, Emstaler Verein e.V.
Brigitte Sander-Unland, Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e.V.

AG 3: Kinder stärken und Lebenskompetenzen fördern im Schulalltag
Welche Risikofaktoren gibt es, und was schützt? Was kann Schule leisten, um Schutzfaktoren bei Kindern zu stärken? Kennenlernen von Bausteinen zur Suchtprävention – und Materialbörse.

Gaby Biebighäuser-Reese, Grundschullehrerin;
Salomé Möhrer-Nolte und Pat Sheldon, Fachstellen Suchtprävention Kassel und Landkreis Kassel, Drogenhilfe Nordhessen e.V.; Maike Strakerjahn, Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Mimmenhausen

AG 4: Elterngespräche zum Wohle der betroffenen Kinder führen
Wer kann was übernehmen, um die Situation des Kindes zu verbessern? Lehrkräfte oder Erzieher/innen sollen den Eltern nicht vorschreiben, was gemacht werden muss, sondern dies muss sich im Elterngespräch entwickeln und gemeinsam vereinbart werden.
Andrea Erdbahn und Martina Heinrich, Förderschullehrerinnen; Klaus Limpert, Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Kassel e.V.

15.30 – 16.15 Uhr
Eine etwas andere Zusammenfassung der Tagung
Jörg Dreismann, TicTac Theater Schauenburg

Die Veranstaltung wird moderiert von
Jacqueline Engelke, Journalistin und Autorin.

Information und Anmeldung:
Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – Bundesverband e. V.
Ute Krasnitzky-Rohrbach
Untere Königsstr. 86
34117 Kassel
Tel. (05 61) 78 04 13
Fax (05 61) 71 12 82
mail@freundeskreise-sucht.de
www.freundeskreise-sucht.de



Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fachtag „Kindern von sucht- und psychisch kranken Eltern Halt geben“ am Samstag, 23. Januar 2010, im Haus der Kirche in Kassel an.

Vorname, Name:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

Schule / Institution / Selbsthilfegruppe:

.....

Ich möchte an der Arbeitsgruppe Nr. teilnehmen.

Alternativ Arbeitsgruppe Nr.

Ich bringe mein(e) Kinder(er) mit und benötige eine Betreuung:
Name(n) und Alter der Kinder:

.....

Die Teilnahmegebühr habe ich überwiesen.
Der Fachtag ist akkreditiert.

Ort, Datum

Unterschrift